

Sehr geehrter Passant,  
vielen Dank, dass Sie sich für das Wohlbefinden meines Kindes interessieren. Ich bin sicher, Sie meinen es von Herzen gut. Deshalb möchte ich Ihnen hiermit ein paar Antworten an die Hand geben, die Ihre Fragen zu meinem Baby und mir hoffentlich zufriedenstellend beantworten:

1. Ja, ich stille mein Kind. Auch in der Öffentlichkeit. Und schäme mich dafür genauso wenig, wie die übergewichtigen, sehr haarigen, älteren Herren, die im Sommer mit nacktem Oberkörper im Café sitzen!
2. Nett, dass sie fragen, ob es mir weh tut, wenn mich mein Baby beißt: Ja.
3. Das überraschende daran: Nein, ich stille deshalb nicht ab.
4. Es ist wirklich sehr nett, dass SIE sich um das Wohl MEINER Brüste sorgen, aber soweit ich das als „Eigentümerin“ beurteilen kann, geht es ihnen gut.
5. Natürlich verstehe ich Ihre Ängste, dass mein Kind zu wenig Nährstoffe bekommen könnte, aber wenn man der Evolution Glauben schenkt, ist STILLEN durchaus eine adäquate Baby-Ernährungsweise.
6. Wie lieb von Ihnen, dass Sie sich Gedanken um die Zukunft MEINER Figur machen, deshalb verrate ich ihnen gern: Nein, ich muss meine Brüste noch nicht in die Socken stopfen.
7. Klar, ich verstehe, dass SIE sich belästigt fühlen, wenn Frauen ihre Kinder so ernähren, wie es die Natur vorsieht – Menschen, die die persönliche Grenzen andere nicht respektieren, sind echt die Pest :).
8. Vielleicht empfinden Sie das jetzt als ungezogen, aber ich werde meine Entscheidung, WANN ich abstelle nicht davon abhängig machen, was mir wildfremde Menschen raten. Crazy!!! :D
9. ICH möchte IHNEN auf keinen Fall zu Nahe treten, aber in dieser Still-Beziehung haben nur zwei Menschen etwas zu sagen! (Zum besseren Verständnis: Ich meine mein Kind und mich :).
10. Ich gebe Ihnen völlig recht: Die Mütter von heute sind verbohrt und zickig ... weil sie Rückgrat und Stolz haben. Echt grässlich! :D

[www.laecheln-und-winken.com](http://www.laecheln-und-winken.com)

Sehr geehrter Passant,  
vielen Dank, dass Sie sich für das Wohlbefinden meines Kindes interessieren. Ich bin sicher, Sie meinen es von Herzen gut. Deshalb möchte ich Ihnen hiermit ein paar Antworten an die Hand geben, die Ihre Fragen zu meinem Baby und mir hoffentlich zufriedenstellend beantworten:

1. Ja, ich stille mein Kind. Auch in der Öffentlichkeit. Und schäme mich dafür genauso wenig, wie die übergewichtigen, sehr haarigen, älteren Herren, die im Sommer mit nacktem Oberkörper im Café sitzen!
2. Nett, dass sie fragen, ob es mir weh tut, wenn mich mein Baby beißt: Ja.
3. Das überraschende daran: Nein, ich stille deshalb nicht ab.
4. Es ist wirklich sehr nett, dass SIE sich um das Wohl MEINER Brüste sorgen, aber soweit ich das als „Eigentümerin“ beurteilen kann, geht es ihnen gut.
5. Natürlich verstehe ich Ihre Ängste, dass mein Kind zu wenig Nährstoffe bekommen könnte, aber wenn man der Evolution Glauben schenkt, ist STILLEN durchaus eine adäquate Baby-Ernährungsweise.
6. Wie lieb von Ihnen, dass Sie sich Gedanken um die Zukunft MEINER Figur machen, deshalb verrate ich ihnen gern: Nein, ich muss meine Brüste noch nicht in die Socken stopfen.
7. Klar, ich verstehe, dass SIE sich belästigt fühlen, wenn Frauen ihre Kinder so ernähren, wie es die Natur vorsieht – Menschen, die die persönliche Grenzen andere nicht respektieren, sind echt die Pest :).
8. Vielleicht empfinden Sie das jetzt als ungezogen, aber ich werde meine Entscheidung, WANN ich abstelle nicht davon abhängig machen, was mir wildfremde Menschen raten. Crazy!!! :D
9. ICH möchte IHNEN auf keinen Fall zu Nahe treten, aber in dieser Still-Beziehung haben nur zwei Menschen etwas zu sagen! (Zum besseren Verständnis: Ich meine mein Kind und mich :).
10. Ich gebe Ihnen völlig recht: Die Mütter von heute sind verbohrt und zickig ... weil sie Rückgrat und Stolz haben. Echt grässlich! :D

[www.laecheln-und-winken.com](http://www.laecheln-und-winken.com)

Sehr geehrter Passant,  
vielen Dank, dass Sie sich für das Wohlbefinden meines Kindes interessieren. Ich bin sicher, Sie meinen es von Herzen gut. Deshalb möchte ich Ihnen hiermit ein paar Antworten an die Hand geben, die Ihre Fragen zu meinem Baby und mir hoffentlich zufriedenstellend beantworten:

1. Ja, ich stille mein Kind. Auch in der Öffentlichkeit. Und schäme mich dafür genauso wenig, wie die übergewichtigen, sehr haarigen, älteren Herren, die im Sommer mit nacktem Oberkörper im Café sitzen!
2. Nett, dass sie fragen, ob es mir weh tut, wenn mich mein Baby beißt: Ja.
3. Das überraschende daran: Nein, ich stille deshalb nicht ab.
4. Es ist wirklich sehr nett, dass SIE sich um das Wohl MEINER Brüste sorgen, aber soweit ich das als „Eigentümerin“ beurteilen kann, geht es ihnen gut.
5. Natürlich verstehe ich Ihre Ängste, dass mein Kind zu wenig Nährstoffe bekommen könnte, aber wenn man der Evolution Glauben schenkt, ist STILLEN durchaus eine adäquate Baby-Ernährungsweise.
6. Wie lieb von Ihnen, dass Sie sich Gedanken um die Zukunft MEINER Figur machen, deshalb verrate ich ihnen gern: Nein, ich muss meine Brüste noch nicht in die Socken stopfen.
7. Klar, ich verstehe, dass SIE sich belästigt fühlen, wenn Frauen ihre Kinder so ernähren, wie es die Natur vorsieht – Menschen, die die persönliche Grenzen andere nicht respektieren, sind echt die Pest :).
8. Vielleicht empfinden Sie das jetzt als ungezogen, aber ich werde meine Entscheidung, WANN ich abstelle nicht davon abhängig machen, was mir wildfremde Menschen raten. Crazy!!! :D
9. ICH möchte IHNEN auf keinen Fall zu Nahe treten, aber in dieser Still-Beziehung haben nur zwei Menschen etwas zu sagen! (Zum besseren Verständnis: Ich meine mein Kind und mich :).
10. Ich gebe Ihnen völlig recht: Die Mütter von heute sind verbohrt und zickig ... weil sie Rückgrat und Stolz haben. Echt grässlich! :D

[www.laecheln-und-winken.com](http://www.laecheln-und-winken.com)

Sehr geehrter Passant,  
vielen Dank, dass Sie sich für das Wohlbefinden meines Kindes interessieren. Ich bin sicher, Sie meinen es von Herzen gut. Deshalb möchte ich Ihnen hiermit ein paar Antworten an die Hand geben, die Ihre Fragen zu meinem Baby und mir hoffentlich zufriedenstellend beantworten:

1. Ja, ich stille mein Kind. Auch in der Öffentlichkeit. Und schäme mich dafür genauso wenig, wie die übergewichtigen, sehr haarigen, älteren Herren, die im Sommer mit nacktem Oberkörper im Café sitzen!
2. Nett, dass sie fragen, ob es mir weh tut, wenn mich mein Baby beißt: Ja.
3. Das überraschende daran: Nein, ich stille deshalb nicht ab.
4. Es ist wirklich sehr nett, dass SIE sich um das Wohl MEINER Brüste sorgen, aber soweit ich das als „Eigentümerin“ beurteilen kann, geht es ihnen gut.
5. Natürlich verstehe ich Ihre Ängste, dass mein Kind zu wenig Nährstoffe bekommen könnte, aber wenn man der Evolution Glauben schenkt, ist STILLEN durchaus eine adäquate Baby-Ernährungsweise.
6. Wie lieb von Ihnen, dass Sie sich Gedanken um die Zukunft MEINER Figur machen, deshalb verrate ich ihnen gern: Nein, ich muss meine Brüste noch nicht in die Socken stopfen.
7. Klar, ich verstehe, dass SIE sich belästigt fühlen, wenn Frauen ihre Kinder so ernähren, wie es die Natur vorsieht – Menschen, die die persönliche Grenzen andere nicht respektieren, sind echt die Pest :).
8. Vielleicht empfinden Sie das jetzt als ungezogen, aber ich werde meine Entscheidung, WANN ich abstelle nicht davon abhängig machen, was mir wildfremde Menschen raten. Crazy!!! :D
9. ICH möchte IHNEN auf keinen Fall zu Nahe treten, aber in dieser Still-Beziehung haben nur zwei Menschen etwas zu sagen! (Zum besseren Verständnis: Ich meine mein Kind und mich :).
10. Ich gebe Ihnen völlig recht: Die Mütter von heute sind verbohrt und zickig ... weil sie Rückgrat und Stolz haben. Echt grässlich! :D

[www.laecheln-und-winken.com](http://www.laecheln-und-winken.com)